

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 25, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90

Nr. 33.

Samstag, 2. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Der Februar im Kurhaus.

Ausser den täglichen Abonnements-
konzerten sind folgende Sonderveranstaltungen
vorgesehen:

1. Febr., 16 Uhr: Kaffeekonzert; 20 Uhr: Humo-
ristisches Konzert; 2. IV. Maskenball; 5., 20 Uhr:
Schnurrige Beschaulichkeiten, Leitung: Alfred
Nerbach; 9.: Letzter Maskenball; 10., 16 Uhr:
Kaffeekonzert, 20 Uhr: Humoristisches Konzert;
11. 16 Uhr: Kaffeekonzert, 20 Uhr: Humoristisches
Konzert; 12.: Grosses Kostümfest der Kur-
verwaltung in Verbindung mit dem Reit- und Fahr-
klub; 14.: IV. Rheinischer Dichterabend: Leo Stern-
berg, Charlotte Christann; 16.: Violinabend Laszlo
Gentzgyorgyi; 17.: Vokal- und Instrumentalkonzert
Heinrich Männer-Quartett; 18.: Volks-Symphonie-
Konzert; 20.: Lichtbildervortrag Dr. Wolfram Wald-
schmidt „Rom und seine Kunst im Zeitalter der
Kaisaren“; 22.: VIII. Zykluskonzert, Solisten:
Rosette Anday (Alt), Rudolf Bergmann (Violine);
23.: Gesellschaftsabend; 25.: Konzert unter Mit-
wirkung des Wiesbadener Männergesangsvereins;
26.: Einziger Lichtbildervortrag Dr. Wilhelm
Meiner „Meine Tibet-Expedition“.

Aus dem Kurhaus.

Eiskonzert.

Die spiegelglatte Eisbahn des Kurhausweihers
stattet so recht die Ausübung des schönen Eis-
sportes. Heute Samstag findet von 15 bis 16 Uhr
Eiskonzert dortselbst statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Wiesbadener Kochbuch, dessen Auflage
rasch vergriffen war, ein untrüglicher Beweis
seiner Beliebtheit und Gedeihenheit übrigens, ist
jetzt in neuer Auflage von der Verlagsbuchhandlung
Theodor Fack herausgegeben unter dem Titel
„Das gekrönte Kochbuch“. Gustav Scherf, lang-
jähriger Küchenchef, hat es verfasst, Luise Spindler
hat bearbeitet. Selbsterprobte Rezepte bilden das
Buch, nach denen man also die Gerichte am wohl-

schmeckendsten, nahrhaftesten und am billigsten
herstellen kann, einen zuverlässigeren Wegweiser
durch die moderne, feine Küche können sich Haus-
frauen, Hotels, Kochschulen und Pensionen nicht
wünschen. Dazu enthält der Anhang Muster für die
richtige Zusammenstellung von Dinners und Soupers,
auch die russische Küche ist mit Rezepten der ge-
bräuchlichsten Speisen bedacht. Das Kochbuch wird
gewiss in allen Haushaltungen ein willkommener
Hausfreund sein für die Dame als Berater und
Führer in den so wichtigen Magenfragen, für den
Hausheer als Fundgrube bei der Auswahl seiner
Lieblingsspeisen.

Im Ufa-Palast läuft der grosse Jannings-
Film „Sein letzter Befehl“. Eine glänzende
Idee: Hollywood hinter den Kulissen zu zeigen, den
Atelierbetrieb, das riesige Menschenreservoir der
Namenlosen, aus dem die Stars hinaufsteigen, das
die Zufluchtsstätte der Gestrandeten aller Erdteile
ist. So beginnt es ganz lebendig im Büro eines
Film-Ateliers, das Russen als Komparsen braucht,
unter deren Photographien der Regisseur einen
veritablen Grossfürsten, ehemals Höchstkommun-
dierenden der russischen Armee entdeckt, der ihn
an sein früheres Leben, als er noch russischer
Revolutionär war, erinnert. Dann kommt der Auf-
marsch der Komparsen, mit hübsch pointierten
Einzelzügen. Plötzlich wendet sich das Blatt; als
Vision schweben die letzten russischen Tage des

Bandagen

aller Art, wie Gummistrümpfe,
Leibbinden, Bruchbänder usw.,
von ärztlichen Autoritäten begut-
achtet und als zweckentsprechend
empfohlen, nach Maß gefertigt,
erhalten Sie im Spezialhaus

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2
Fachmännische Herren- und Damenbedienung

Am Alfred Auerbach-Abend im Kurhaus.

Am 5. Februar.

Alfred Auerbach gibt im Kurhaus einen lustigen
Abend „Schnurrige Beschaulichkeiten“. Eine Probe
seiner heiteren Vorträge lassen wir hier folgen:

Sprachführer für Reisende in
Schwaben.

Ankunft im Bahnhof. Frage: „Verzeihen
mir, wo ist das Hotel zur Post?“

Antwort: „Do mfiesset Se vornenaus, no
ntenom, no oms Eck rom, no send Se do.“
Übersetzung: „Zweite Strasse links.“

Im Hotel: „Haben Sie noch ein Zimmer nach
ne frei?“

Antwort: „Em erschte hent mer vornenaus kois
ch, au hentenaus net. Em zwoite vornenaus au
t, aber ois hentenaus!“

Übersetzung: Noch ein Zimmer im zweiten Stock
ch hinten.

Frage: „Was kann man frühstücken?“

Antwort: „Zom Veschpere ischts e bissle schpät.
Ägelte Schätzle hent mer nemme, saure Kuttle
netta. Niere send au nemme do. Aber Würschtle
net Se han.“

Übersetzung: Es gibt nur noch Würstchen.

Auf der Strasse: „Sie haben mich ge-
stossen! — Warum passen Sie denn nicht auf?“

Antwort: „Guckt Se doch vor sich. So oiner!
Guckt henterscheffür ond hat au no e Maulwerk.
Was heututag für Leit romlaufet!“

Übersetzung: Sie Trottel!

Auf der Trambahn: Fahren Sie nach dem
Marktplatz?“

Antwort: „Noi! Mir netta! Aber der, wo do obe
ronter kommt, — net der, wo do drüba halta tut,
der ander, wo en e paar Minute do henne ischt . . .
der fahrt na!“

Übersetzung: Der nächste Wagen auf diesem
Geleise.

Stammeseigentümlichkeiten. Frage:
„Wieso haben die Leute hier noch so viel Zeit für
Umständlichkeiten?“

Antwort: „Ha? Wie moinet Se? I han nex
verschanda? — Koi Wörtle? Verzeiht Se en
Augblick, i muess bloss emol gschwend do nüber
schpringo, i ben glei wieder do, no könnnet mer
schwätze.“

Übersetzung: Hier hört die Gemütlichkeit noch
nicht auf.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen.

(Programm s. Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr Maskenball.

Theater: Grosses Haus: 17 Uhr: „Hänsel u. Gretel“ „Die
Puppenfee“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Der Prozess
Mary Dugan“. (Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper
(Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Alter-
tumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Thalia-theater
— Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich,
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassen-
bahnlinie 1. Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Leben“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. —
Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr.

Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden
Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch
Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig, vielfach neblig, etwas wärmer, zeit-
weise Niederschläge, südöstliche Winde.

grossfürstlichen Komparsen vorüber. Wir sind
mitten drin in dem üblichen russischen Revolutions-
Film. Das Ende des Films knüpft an den Eingang
an. Es kommt zum Knalleffekt: Der Regisseur ist
ein ehemaliger russischer Schauspieler, ein Revo-
lutionär, dem der Grossfürst damals, 1917, die
Peitsche ins Gesicht schlug. Jetzt lässt der
Regisseur den General eine Szene spielen, in der
er, im Schützengraben stehend, seine Soldaten zur
Schlacht ruft. Einer, der sich dagegen auflehnt,
wird von dem General mit der Peitsche geschlagen.
Und nun gibt es, obgleich man genau weiss, wie
alles verlaufen wird, eine grossartige Szene. Der
Komparsen wacht aus seiner zehnjährigen Lethargie
auf, hält plötzlich alles für Wirklichkeit. Er ist der
General, der Russland zum Siege führen will, fort
ist das Zucken des Kopfes, er schlägt dem Soldaten
ins Gesicht, ergreift die Fahne, stürzt vor und
stirbt. Jannings spielte den Grossfürsten zuerst als
draufgängerischen Mann in den besten Jahren, der
neben strenger Pflichtauffassung ein etwas tapsig-
liebensewürdiger, geniessereischer Kavalier ist. Dann
kommt der Zusammenbruch, mit grosser, aber kalter
Virtuosität. Der kranke, alte Komparsen wird mit
wohldurchdachten pathologischen Nuancen ge-
zeichnet als eine Ruine von einem Menschen. Alles
fabelhaft effektiv hingelegt. Neben ihm be-
merkenswert Evelyn Brent, die aus der Figur der
Revolutionärin eine echte menschliche Gestalt
macht. — Lustig der zweite Film „Bin ich Ihr Typ?“
Ja, sie ist unser Typ, die niedliche, schelmische,
lustige Clara Bow! Und weil sie die Hauptrolle
spielt, wollen wir all die Unmöglichkeiten dieses
Films übersehen und nur der komischen Szenen ge-
denken: Wie der hochadlige, schon als sieben-
jähriger Knabe verlobte junge Herzog der kleinen
Amerikanerin Nancy in Paris zufällig immer wieder
(Fortsetzung Seite 2.)

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemässe Unterzeuge für Damen und Herren

Erstlings-Wäsche und Bekleidung

Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 2. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“ Auber
2. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
3. Griegs Erinnerungen, Potpourri Urbach
4. Serenade Widor
5. Potpourri aus der Operette „Die Rose von Stambul“ Fall

15—16 Uhr:

Eis-Konzert

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

IV. Grosser Maskenball

Neue karnevalistische Dekoration „Fucus Mattiacus“
ausgeführt von Werbegraphikern des V. D. R.

6 Tanz-Kapellen!

In den festlich geschmückten Kellerräumen:

Schrammelmusik! Karnevalistisches Leben!

Anzug: Maskenkostüm oder Baltoilette
(Herren Frack oder Smoking mit karnevalistischem
Abzeichen)

Die Lesezimmer werden an diesem Tage um
19 Uhr geschlossen.

Eintrittspreis: 8 Mk.; für Dauerkartennhaber: 5 Mk.
Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mk.
Vorzugskarten sind bis Samstag 18 Uhr zu lösen.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 2. Februar 1929.

36. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Peter, Besenbinder	Carl Köther
Gertrud, sein Weib	Gabriele Englerth
Hänsel) deren Kinder	Grete Reinhard
Gretel)	Therese Müller-Reichel
Die Knusperhexe	Edit Maerker
Sandmännchen	Ida Harth z. Nieden
Taumännchen	Anny van Kraysewyk

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde:

„Der Hexenritt“, für grosses Orchester.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in einem Akt von J. Hassreiter
und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Ferdinand Wenzel
Lady Plumpstershire	Christel Lückner
Bob) deren Kinder	kl. Witte
Jonny)	kl. Brinkmann
Der Spielwarenhändler	Hans Bernhöft
Sein Faktotum	Walter Hildmann
Ein Lehrling	Elfriede Hess
Ein Kommissionär	Heinrich Weyrauch
Ein Bauer	Heinrich Schorn
Dessen Weib	Elfriede Thon
Ein Dienstmädchen	Johanna Acker
Ein Briefträger	Heinrich Müller
Die Puppenfee	Elisabeth Schanz
Bébé	Mia Reinhardt
Eine Pritzelpuppe	Hedi Dahler
Eine Schwalmerin	Else Mondorf
Ein Würstel	Paula Lentz
Ein Japaner	Claire Jourdan
Eine Chinesin	Berta Baumann

Drei Mohren

Ein Baby
Pritzelpuppen, Schwalmerinnen, Würstel, Käthe Kruse,
Chinesen, Japanerinnen, Japaner, Hasen, Hasinnen,
puppen, Teddy-Bären u. a. m.

Choreographie und Spielleitung: Rita Rokst.
Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Anfang 17 Uhr.

Ende nach 19

Sonntag, den 3. Februar, Stammreihe B:
Die Walküre. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 2. Februar 1929.

32. Vorstellung. Bei aufgeh. Stamm.

Der Prozess Mary Dugan.

Kriminalstück in drei Akten von Bayard Veil
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Mary Dugan, genannt Mona Tree	Trude
Eduard West, ihr Anwalt	Paul
Staatsanwalt Galway	Robert
Der Richter Nash	Paul
Dr. Welcome	Gusta
James Madison, ein Neger	Walter
Polizeinspektor Hunt	Paul
Polizeikapitän Price	Hans
Dagmar Lorne) Tänzerinnen	Herta
May Harris)	Marianne
Jimmy Dugan	Maur
Frau Edgar Rice	Thila
Marie Ducrot	M. Dop
Patrick Kearney	Wilhelm
Henry Pluisted, Herrenschneider	B. von
Paulina Agguerro	Do
Ihr Rechtsanwalt	Brosch
Verdiger	Hilmar
Ein Gerichtsdienner	Edmund
Reporter, Gerichtsdienner, Gerichtsbeamte, Publik.	

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22

Sonntag, den 3. Februar, bei aufgehobenen Stamm
Vorstellung zu ermäßigten Preisen:
Leinen aus Irland. Anfang 19 Uhr.

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

Mainzer Karneval!



Eilt herbei zu den weltbekannten
höchst närrischen Veranstaltungen
des Mainzer Karneval-Vereins
in der Narthalla (Stadthalle).

2. Februar: Maskenball, 3. Februar: die berühmte
Fremdensitzung, 10. Februar: Närrisches Konzert und
Kindermaskenfest, 11. Februar: Grosser närrischer
Fastnachtszug: Närrische Olympiade zu Mainz.

Abends: Der allberühmte Fastnachts-Montags-Ball
12. Februar: Dienstags-Maskenball.

Näheres aus den Plakaten und Anzeigen ersichtlich

„HERZ“
Schuhe-Weltberühmt
Pedoskop, Fuss-Röntgen-Apparat

B&E Goldschmidt

„ANGULUS“
f. empfindl. u. kranke Füße
Langgasse 18 — Telefon 272 46

In die Arme läuft, sie im Panoptikum wiedertrifft,
und sie, nun nicht zufällig, inmitten gespenstiger,
aufziehbarer Wachpuppen in die Arme nimmt.
Denn die Tür ist schon gesperrt, die Ausstellung
geschlossen. Nur die beiden Verliebten haben nichts
davon gemerkt und müssen nun bei der wächsernen
Gesellschaft übernachten. Oder, wie Nancy einen
Autounfall markiert, zufällig vor dem herzoglichen
Schloss! Erubriert sich, zu sagen, dass sie mit der
ganzen Aristokratenfamilie macht, was sie will, des
jungen Herzogs Verlobung löst und ihn selbst
heiratet. Charles Rogers spielt den Herzog recht
sympathisch.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— „Fliegt mit.“ In der Sammlung „Reisen und
Abenteuer“ des Verlags F. A. Brockhaus erscheint
als Band 44 die gekürzte Ausgabe des „Neuen
Flugs“ von Prof. Wegener: „Fliegt mit!“ Neue Er-
innerungen eines Weltreisenden. (Mit 26 Ab-
bildungen. Halbleinen 2.80 M., Ganzleinen 3.50 M.)
„Fliegt mit mir auf Flügeln des Geistes, die noch
viel rascher über die Erde dahintragen, nicht aber

auf Fittichen der Phantasie, sondern auf solchen
der Erinnerung. Nichts von dem, was ihr hier lesen
werdet, ist erfunden, sondern . . . alles ist wirklich
erlebt und gefühlt.“ So schreibt der Autor im Vor-
wort, sein Schatz an Erinnerungen ist unerschöpf-
lich. Sie reichen von Haiderabad bis zum Mont-Pé-
lé, von der Adventbai nach dem Tung-ting-See. Eine
Fülle von freudigsten, traurigsten, abenteuerlichen
Erlebnissen wird über den Leser ausgegossen. Wir
finden es erfreulich, wenn das Büchlein recht viel
Wissensdurst weckte. Sicher wird es den einen oder
anderen veranlassen, sich eingehender mit den Er-
zählungen Prof. Wegeners zu befassen, eines der
geistvollsten unter den wenigen klassischen Geo-
graphen unserer Tage.

— Die Bedeutung der Presse — der Berliner
Presseball. Der Presseball, der alljährlich als der
Gipfelpunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen
der Reichshauptstadt betrachtet wird, ist in den
Festräumen des Zoologischen Gartens abgehalten
worden. Er hat seinen Namen daher, dass der
Verein Berliner Presse zu ihm einladet, und er ver-
dankt seine Anziehungskraft, die wieder trotz

Grippe und schlechter Zeiten über 6000 Per-
sonen zusammenführte, hauptsächlich dem Umstand,
die führenden politischen, wirtschaftlichen,
künstlerischen Kreise Berlins ihn zu be-
suchen. Aus demselben Grunde steht er an
schafflicher Gediegenheit und Schönheit
Kostüme auf einer Höhe, wie sie derartige
Bälle sonst nicht leicht zu erreichen pflegen.
scheint seine Beliebtheit von Jahr zu Jahr
zunehmen, ohne seinem Charakter Eintrag
wenigstens versichern langjährige Beobach-
ter, dass die Bälle früher bei weitem nicht so
besucht und so glänzend gewesen seien.
auf diesem Ball die sicher sehr praktische
richtung getroffen, die namhaftesten Besuche
der erhöhten Balustrade des Hauptsahls
sondern Honoratioren zu vereinen,
einmal sie Gelegenheit haben, das Gewand
Tanzenden und Lustwandelnden bequem
tragen, während diese andererseits mit
bührenden Ehrfurcht, aber auch mit ver-
neugier die Träger zeitgeschichtlicher
gründlich in Augenschein nehmen können.

Jeder Besuch

versieht sich v
Wiesbade
Kochbrunn
und
gegen Katarrh
Husten, Heiserk
Verschleimung
Grippe, Magen
Darm- und U
launungsstörung



Preis: Quellsalz
Pastillen

Kurverwaltung

Jeden Dienst
Gesellschafts
in die nähere Umgeb
sachkundig
Beteiligungsgeld 0.
Treffpunkt: 14.3
eingang de
Die Spaziergänge r
der Witterung un

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Gesänge mit Klavierbegleitung
 Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male)

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
 Klavier-Konzert in B-dur
 Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)
Lilly Haas, Alt (Stimme der Waldtaube)
Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)
J. Transky, Tenor (Klaus Narr)
Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
 5 Solostimmen, 1 Sprecher, achtstimmigen gemischten Chor,
 3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarhe,
 Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Grippe, Magen-,
 Darm- und Ver-
 dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
 Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
 gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.
 Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
 eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
 Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
 stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
 Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
 welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
 liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
 Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
 mit liegendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
 der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
 in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
 der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
 die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
 sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
 die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Berthold Jacoby
 Nachf. Robert Ulrich
 G. m. b. H.
 Wiesbaden — Frankfurt a. M.
 Taunusstr. 9 Kronprinzenstr. 23
 Telefon
 23847 23848, 23849-23980

Jeder Fremde liest das
 „Bade-Blatt“

Masseuse
W. Ossenkopp
 Kapellenstr. 5 I. Etage
 Telefon 20029

Tanz
 im
Hahn

Spiegelgasse 15
 täglich ab 9 Uhr

Wohnungstausch
 Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
 Grosses
 Kabinen-Lagerhaus

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. Februar 1929.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
Adler, R., Hr., Berlin Grüner Wald
Abner, G., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Albert, W., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
Amson, B., Hr., Köln Grüner Wald
*Arbogast, W., Hr., Saarbrücken Union
- B.**
*Bader, X., Hr., Mannheim Hotel Reichspost-Reichshof
*Badrian, C., Fr., Berlin Palast-Hotel
*Badowski, H., Hr., Dipl.-Ing., Berlin Hansa-Hotel
*Baer, M., Hr., Köln Palast-Hotel
*Becher, G., Hr., Bürgerstr. Dr. m. Fr., Sangerhausen Weisses Ross
Beilharz, L., Fr., Frankfurt Englischer Hof
Berten, E., Hr., München-Gladbach Grüner Wald
Bier, L., Hr., m. Fr., Berlin Palast-Hotel
Bisner, R., Fr., Heilbronn Kölnischer Hof
*Bonges, Th., Hr., Köln Central-Hotel
Bruckmann, S., Hr., Krefeld Grüner Wald
- C.**
*Cohen, A., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
Cronen, M., Hr., Cleve Grüner Wald
- D.**
Daniel, A., Hr., m. Fr., Fürth Kölnischer Hof
- E.**
Ehmann, A., Hr., Göppingen Grüner Wald
Elling, K., Hr., Berlin Grüner Wald
Ehner, O., Hr., Hachenburg Hotel Berg
*Engel, E., Fr., Wien Hotel Nassau
Evers, R., Hr., Leipzig Grüner Wald
- F.**
Fabrig, W., Hr., Frankfurt Pension Bosholm
Farch, N., Hr., Heckenmünster Schwalbacher Str. 69
*Fischer, M., Hr., Dresden Einhorn
Fischer, C., Hr., Leipzig Grüner Wald
Fruse, H., Hr., m. Sohn, Köln Grüner Wald
Freund, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Friedberger, J., Hr., Dortmund Kölnischer Hof
Fürst, E., Fr., Köln Englischer Hof
Fuhr, A., Hr., Hotelstr., Bad Neuenahr Evang. Hospiz
- G.**
*Geislers, H., Hr., Kempen Einhorn
Gerrin, L., Fr., Lünen Hotel Helvetia
*Gessert, C., Hr., Köln Hansa-Hotel
Giel, U., Hr., Frankfurt Grüner Wald

- Gillet, P., Hr., Saarbrücken Schwarzer Bock
*Glei, H., Hr., m. Begl., Kreuznach Hotel Reichspost-Reichshof
Goldschmidt, R., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
Goossens, S., Hr., Dir. Dr. m. Fr., Köln Vier Jahreszeiten
Gordon, H., Fr., London Nerobergstr. 19
Greiber, G., Hr., m. Fr., Bad Nauheim Schwarzer Bock
*Greiner, H., Hr., m. Fr., Berlin Palast-Hotel
Gruner, B., Hr., Berlin Grüner Wald
Gumpert, D., Hr., Elberfeld Englischer Hof
*Güldner, R., Hr., Kassel Evang. Hospiz
*Günther, K., Hr., Baumstr., Rostock Hansa-Hotel
- H.**
*Haas, W., Hr., Ing. m. Fr., Biebrich Einhorn
Halbreich, L., Hr., m. Fr., Berlin Hotel Kranz
Hartmann, E., Fr., Gelsenkirchen Pension Wenker-Paxmann
Hartz, F., Fr., Mainz Vier Jahreszeiten
Hennig, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Henrich, F., Hr., Hotelstr., Koblenz Sanatorium Neralot
Hermann, E., Hr., Rittergutsbes., Buzza Schwarzer Bock
Herrmann, Th., Hr., Berlin Grüner Wald
Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel
Hochstetter, B., Fr., Baden-Baden Palast-Hotel
*Hoffmann, H., Hr., Abteilungsdir., Hamburg Metropole
Hoffmann, A., Fr., Skrzyszewo Schwarzer Bock
*Hohenemser, H., Hr., Dr. jur., Frankfurt Rose
Hüttmeister, D., Fr., Ländenscheid Palast-Hotel
Hüttmeister, M., Fr., Ländenscheid Palast-Hotel
- I.**
Isler, H., Hr., Berlin Grüner Wald
- J.**
*Jacot, C., Fr., Amsterdam Hotel Nizza
*Jacobs, H., Hr., Theaterintend., Neustrelitz Hotel Reichspost-Reichshof
von Jagow, H., Fr., Anlosen (Kr. Osterburg) Martinstr. 11
Junker, M., Hr., Frankfurt Schlitzhof
*Joss, H., Hr., Dir., London Hotel Nassau
*Jung, G., Hr., m. Begl., Neubütte Hansa-Hotel
- K.**
*Kaufmann, L., Hr., Darmstadt Taunus-Hotel
*Kaufmann, A., Hr., Karlsruhe Taunus-Hotel

- *Kellermann, H., Hr., Bingen Hotel Adler
*Kessler, H., Hr., Trier Schwarzer Bock
Kiel, J., Fr., Prof., Bonn Weisses Ross
*Kirwald, Th., Hr., Berncastel Schwarzer Bock
*Klaekin, A., Hr., Paris Englischer Hof
*Koch, O., Hr., Frankfurt Taunus-Hotel
*Kreutz, H., Hr., Obering., Berlin Hansa-Hotel
Krug, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Kuhn, A., Hr., Stuttgart Hotel Reichspost-Reichshof
- L.**
Lange, A., Hr., Rittergutsbes., Skrzyszewo Schwarzer Bock
Langedick, J., Hr., Dr. phil., Düsseldorf Domhotel
Lentz, V., Hr., Köln Hotel Dahlheim
*Löwenstein, A., Hr., Laufenselden Gartenfeldstr. 57
- M.**
*Maayewski, H., Hr., Bürgerstr. Dr. m. Fr., Würselen Hansa-Hotel
Magnus, F., Hr., Köln Grüner Wald
Malkomes, L., Hr., Kassel Grüner Wald
Mann, S., Hr., Regensburg Schwarzer Bock
*Marchner, L., Fr., Dr., Frankfurt Englischer Hof
*von Massow, F., Hr., Dretow Kaiserbad
*May, A., Hr., Mannheim Central-Hotel
May, A., Hr., Mülheim Hotel Berg
Meier-Katten, W., Hr., Stockholm Schwarzer Bock
*Meineke, E., Fr., Gmünd Schwarzer Bock
*Meisbach, E., Hr., Fabr., Sobernheim Hansa-Hotel
Meurer, W., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Meyer, K., Hr., Mendelsheim Würzburger Hof
Meyer, C., Hr., Bremen Grüner Wald
*Michels, M., Fr., Aachen Vier Jahreszeiten
Muschkoloff, G., Fr., Leningsoch Sanatorium Prof. Dr. Determann
Moltke, E., Hr., Frankfurt Kölnischer Hof
*Müller, G., Hr., Baurat Dr. m. Fr., Düsseldorf Rose
Muschkatoff, J., Fr., Leningrad Pension Schmidt
- N.**
*Naumann, P., Hr., Fabrikdir., Warzen Taunus-Hotel
*Nomenmann, E., Hr., Ing., Stuttgart Taunus-Hotel
- O.**
*Orgeldinger, C., Hr., Frankfurt Pension Bosholm
- P.**
Petersen, A., Hr., Dir., Berlin-Steglitz Schwarzer Bock
Pöcking, J., Hr., Pforzheim Grüner Wald
Putter, L., Hr., Ing., Coventry Hotel Berg

- R.**
Redemann, H., Hr., m. Fr., Düsseldorf
Reich, F., Hr., Schmalkalden
*Reich, F., Hr., Düsseldorf
Rohleder, P., Hr., Krefeld
Rolf, A., Hr., Dr., Wiesbaden
Roth, D., Hr., Amsterdam
*Rupprecht, T., Fr., Frankfurt
Schwarzer Bock
- S.**
Sandmann, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Scheiber, O., Hr., Hannover Grüner Wald
*Schenk, W., Hr., Sondershausen Hotel Reichspost-Reichshof
de Schipper de Ridder, Y., Fr., Naumburg
Schlossstein, F., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Schlüter, E., Hr., Barmen
Schmitz, C., Hr., m. Fr., Rossdorf Schwarzer Bock
*Schneider, H., Hr., Leipzig Hotel Reichspost-Reichshof
*Schneider, J., Fr., Wittstock
Schneider, A., Hr., Ing., Düsseldorf
*Schneewind, E., Hr., Justizrat, Köln
*Schreiber, E., Hr., Berlin
Schulte, R., Hr., Ing., Bochum
Schwaderlapp, P., Hr., Bruchsal
Sommer, Th., Hr., Frankfurt
*Souren, F., Hr., m. Fr., Brüssel
Spröhl, J., Hr., Rottenburg
Stoll, R., Fr., Wiesbaden
*Strassen, L., Fr., Retzlängen
Terpsara, J., Hr., m. Fr., Utrecht
*Theilheimer, L., Hr., München
Thompson-Fischer, M., Fr., Norfolk
Trotha, A., Hr., Düren
Uhlmann, G., Hr., m. Fr., Münster
*Valery, L., Fr., München
*Vempe, F., Hr., Obering., Kassel
*Vill, L., Hr., Zittau
*Vasserreich, J., Fr., Nürnberg
Weber, C., Fr., m. Tocht., Krefeld
*Weber, A., Hr., Mannheim
Week, O., Hr., Barmen
Weil, E., Hr., Mannheim
Weiss, E., Hr., Buenos Aires
Wolf, W., Hr., Düsseldorf
Wondre, T., Fr., Tepitz-Schönan
Zanders, G., Fr., Mülhausen
Zeller, F., Hr., Köln
Ziegler, F., Hr., Ludwigsburg
Zimmer, E., Fr., Neuss
*Zingler, E., Hr., Köln
Zingraf, G., Hr., Ormesheim

Damen- u. Herren-
Wäscherei Dörr
Wiesbaden-Bierstadt
Fernruf 25137
pünktlich und gut

Taunus-Restaurant
Rheinstraße 19-21
neben der Hauptpost
bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Hauskapelle Scharbag-Gros
Taunus-Hotel
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens
Weinhaus Schmidt
Spiegelgasse 4
„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine.
Weingrosshandlung

Kaiser-Friedrich-Bad
Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Sonn- und Feiertags geschlossen
1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder, Kopfbäder werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Eintrittspreise
für Kurhaus und Kochbrunnen
a) Kurhaus
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig 1.— Mk.
Konzertkarte zum einmaligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abendkonzert berechtigt 1.— Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr. 1.50 Mk.
b) Kochbrunnen
Karte zum einmaligen Eintritt —.40 Mk.
Tageskarte —.60 Mk.
Amillie Personenwahl Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0.20 RM.
Städtische Kurverwaltung

Vereinsbank Wiesbaden
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten
Eigenes Vermögen und Garantiefonds der Bank z. Zt. 3,2 Mill. Reichsmark
Annahme von Spareinlagen und Depositen
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.